

Idee und Realität der klassenlosen Gesellschaft

1. Idee der klassenlosen Gesellschaft nach Marx

Krise des Kapitalismus

- Kapitalistenklasse vs. Arbeiterklasse
- Entfremdung des Menschen von seiner Arbeit → gipfelt im Fabrikssystem mit elenden Bedingungen, Ausbeutung der Arbeiter und Kinderarbeit
- Kapitalakkumulation, Privateigentum, Marktwirtschaft, abhängige Lohnarbeit
- kapitalistische Produktion nicht als Produktion von Gebrauchsgütern, sondern von Waren um Profit anzuhäufen → Arbeiter produziert nicht für sich, sondern für den Mehrwert
- Die sozialen Verwerfungen des Industrialisierungsprozesses förderten Utopien

Historischen Epochen

- 1) Urgesellschaft → Mensch und Natur sind eins
- 2) Sklavengesellschaft → Herr-Knecht-Beziehungen
- 3) Feudalgesellschaft → Beziehung zwischen Herr und Beherrschten gewann Rechtscharakter (Legitimation: Religion)



bürgerliche Revolution

- 4) Bürgerliche Gesellschaft / Kapitalismus → Vertragsbeziehung zwischen Privaten durch Lohnarbeit → Arbeit vollzog sich immer in Klassenverhältnissen (Legitimation: Staat)



sozialistische Revolution

- 5) Kommunismus: Ende der Politik

Revolution und Arbeiterklasse

- Arbeiterklasse kann in einer kapitalistischen Gesellschaft nicht gewinnen → nur durch Beseitigung des kapitalistischen Systems möglich = Neue Epoche mit Herrschaft der Arbeiter und Kollektiveigentum
- Verelendung führt zum Befreiungsschlag der Arbeiterklasse (wenige Großkapitalisten vs. Masse an Arbeitern) → sozialistische Revolution: Abschaffung des Kapitalismus und Herstellung des Kommunismus
- „Die Geschichte der Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen“
- Bourgeoisie vs. Proletariat: die fortschrittlichere Klasse (=Arbeiterklasse) wird zum Träger politischer Macht → Klassenlose kommunistische Gesellschaft

Klassenlose Gesellschaft

- Unterschiede zwischen Stadt und Land, intellektuelle und körperliche Arbeit wird aufgehoben
- Prinzip: "Jedem nach seinen Bedürfnissen"
- Der kommunistische Mensch wird als autonomes Individuum gedacht, das in der Wahrnehmung seiner Freiheit durch keinerlei materielle oder intellektuelle Schranken gehemmt ist
- Staat wird entbehrlich: Aufgaben des Staates werden durch gesellschaftliche Übereinkünfte geregelt
- konfliktfreie Gesellschaft = utopischer Charakter (Konflikte nach Revolution möglich, aber nicht antagonistisch)
- Klassenunterschiede im Laufe der Entwicklung verschwunden
- Klassenlose Gesellschaft bedeutet die Vollendung der Geschichte und das Ende aller Politik
- Das Prinzip "Jedem nach seinen Bedürfnissen" soll nicht missverstanden sein → Kommunistische Menschen sind geistig, handeln vernünftig, verantwortlich, frei von Einflüssen, sind fähig die Struktur der Gesellschaft zu erkennen
- Sprung von „Klasse an sich“ zur „Klasse für sich“
- Kommunisten sind Bindeglied zwischen Theorie und Praxis = besitzen die Fähigkeit, den weiteren Verlauf der Geschichte zu prognostizieren

2. Realität im Leninismus und Stalinismus

Historischer Kontext

- Bis zum Ende des 1. WK: Russische Sozialdemokratie ist die unbedeutendste und kleinste sozialistische Partei Europas: kaum Industrialisierung in Russland
- Politische Betätigung grundsätzlich verboten → bis 1905 gab es keine Verfassung
- Führer der Sozialdemokratie durch Marxsche Theorie in einem Dilemma: Staat kein kapitalistisches Bürgertum, sondern feudalistische Gesellschaftsformation
- **Georgi W. Plechanow** (1856-1918): zunächst Entwicklung zu kapitalistischem System, dann Beseitigung → Bezug auf Marx: keine Epoche überspringen
- russische Sozialdemokratie muss als einzige illegal operieren → keine effektive Parteiarbeit
- Spaltung in Menschewisten und Bolschewisten → Bolschewisten führen unter Lenin
- Prekäre Zustände während dem 1. WK → Sozialdemokraten schüren Volksempörung → Massenaufstand → Regierung gab sich im Februar 1917 geschlagen
- Oktoberrevolution 1917: Provisorische Regierung von Bolschewisten gestürzt

Die Revolutionstheorie

Revolutionsanalyse:

- Eindeutige Merkmale der europäischen Sozialdemokratie sprechen gegen den Kern der marxistischen Lehre → kein evolutionistischer Elan der westlichen Industrieländer
- „Schwächstes Glied“ in der Kette kapitalistischer Staaten: Initialzündung für kommende weltweite Revolution müsse von Russland und China ausgehen
- Funktion der Revolution: entwickelteren kapitalistischen Ländern vor Augen führen, dass Revolution eine konkrete politische Möglichkeit ist

Die Parteilehre:

- Zwei Strömungen: Weiterexistenz in Illegalität sichern vs. Organisieren einer Massenpartei
- Zusammenbruch des Kapitalismus vollziehe sich quasi *naturgesetzlich*
- Lenin lehnt demokratisches Prinzip ab → Arbeiter nur *trade unionistisches* Bewusstsein
- Partei als Vorhut des Proletariats und politische Kampforganisation, ist das wichtigste Instrument der Klassenauseinandersetzung mit dem Staat
- Prinzip des Demokratischen Zentralismus: höchste Parteiorgane fassen endgültige Beschlüsse → 1922 Fraktionsverbot durch Lenin
- Gewerkschaften als „Schulen des Kommunismus“

Die Staatstheorie:

- Schrift „Staat und Revolution“ erklärt **Diktatur des Proletariats** zur sozialistischen Staatslehre
- Kritik des bürgerlichen Staates nach Marx: Staat als Instrument der ausbeutenden bürgerlichen Klasse → Kapitalisteninteressen werden vom Staat wahrgenommen, Rechtsordnung in der Eigentums- und Ausbeutungsverhältnisse festgeschrieben
- Entwicklung vom Kapitalismus zum Kommunismus: Übergangsstaat zur Unterdrückung der Minderheit der Ausbeuter → Staat im Kommunismus dann überflüssig
- Zwangsmittel: Gewaltenkonzentration → staatliche Macht in den Händen der Räte
- Diktatur des Proletariats schlüpft in Hülle des bürgerlichen Staates: gleiche Apparate und Institutionen
- Staat muss erst gekräftigt werden → revolutionäre Errungenschaften absichern und wirtschaftlicher Ausbau → wird überflüssig → keine Staatliche Lenkung nötig

Die Sowjetunion unter Stalin

- mit Lenin starb auch das Streben nach einem wahrhaft kommunistischen Staat/einer klassenlosen Gesellschaft in der Sowjetunion
- „Verfälschung der marxistischen Lehre durch die stalinistische Bürokratie.“ [Kofler, 1951]
- aus der Herrschaft einer Partei (Bolschewiki-Partei unter Lenin) wurde die Herrschaft eines Mannes (Stalin)
 - ⇒ Kommunismus → Stalinismus
 - ⇒ Parteigeist und Sowjetpatriotismus wurden die Leitformeln

Umsetzungsweisen der Idee einer klassenlosen Gesellschaft im Vergleich

<u>Lenin</u>	<u>Stalin</u>
<ul style="list-style-type: none">- friedlichere Verfolgung seiner Ziele- grobe Orientierung an Marx, aber eher Verkleidung pragmatischer Entscheidungen des Machterwerbs mit marxistischen Begriffen/Zielvorstellungen- wollte den Kommunismus über die	<ul style="list-style-type: none">- Verfolgung seiner Ziele durch Gewalt- wollte die alleinige Macht- verfolgte weniger internationale Interessen, sondern wollte der SU Großmachtstatus verleihen <p>⇒ <i>komplette Abwendung von der Idee</i></p>

SU auf die Welt übertragen ⇒ <i>klassenlose Gesellschaft als Ziel</i>	<i>einer klassenlosen Gesellschaft</i>
--	--

Quellen:

Hartmann, Jürgen/ Meyer, Bernd/ Oldopp, Birgit: Geschichte der politischen Ideen. Westdeutscher Verlag GmbH. Wiesbaden 2002.

Raphael, Lutz: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart. Verlag C.H. Beck oHG, München 2003.